

Erfahrungsbericht – SGH Warsaw School of Economics (WiSe 2018/2019)

Vorbereitung

Warschau war mein Erstwunsch, da ich bereits erfahren hatte, dass die Uni sehr renommiert sei und zu den besten Wirtschaftsuniversitäten in Polen zählen soll. Des Weiteren gibt es ein breites Angebot an Kursen im Bereich Entrepreneurship, was mich reizte, da in Göttingen das Angebot in diesem Bereich doch recht limitiert ist.

Die Kursauswahl beginnt bereits recht frühzeitig und ist anders als in Göttingen in unterschiedliche Phasen geteilt. Zunächst werden die Kurswünsche angegeben und in der darauffolgenden Phase dann die gewünschten Kurse direkt gewählt. Manche Kurse werden aufgrund mangelnder Nachfrage ggf. nicht geöffnet oder haben eine zeitliche Überschneidung mit anderen präferierten Kursen. Diese Phase wurde (eingeschlossen mir selber) von vielen Erasmusstudenten verpasst, da nicht klar kommuniziert wurde, dass ab einem gewissen Zeitpunkt die Kommunikation ausschließlich über die neue Mailadresse der SGH stattfinden würde. Dementsprechend bekam man von den angekündigten Deadlines nichts mit. Eine extra Phase wurde anschließend jedoch einberufen, was die Kursauswahl letztendlich doch für alle ermöglichte. Nach der finalen Phase sind die besuchten Kurse festgelegt und nicht mehr anpassbar, was bei der Erstellung des Learning Agreement und zukünftigen Anrechnung nicht sehr praktisch ist. Mitten im Semester musste ich leider feststellen, dass einer der Kurse in Göttingen nicht anerkannt werden würde und hatten dann nicht mehr die Möglichkeit den Kurs zu wechseln und mein LA anzupassen.

Wohnungssuche

Es besteht die Möglichkeit im Studentenwohnheim Sabinki kostengünstig unterzukommen. Die Vermittlung übernimmt die Uni in Warschau. Man teilt sich hier ein Zimmer mit anderen Erasmusstudenten, was für mich für ein halbes Jahr eher weniger in Frage kam. Von daher entschied ich mich auf eigene Faust eine Wohnung zu suchen. Dabei fand ich meine Wohnung über die Internetseite www.erasmusu.com. Eine weitere Möglichkeit ist www.pepehousing.com. Grundsätzlich kann man sagen, dass es kein Problem ist eine Wohnung zu finden, solange man rechtzeitig (3-4 Monate vorher) anfängt zu suchen.

Universität

Die Kurse in der Universität finden zum Großteil in einem sehr kleinen Rahmen statt. Solange man keine Grundlagenkurse besucht sind die Gruppen meist nicht größer als max. 50 Personen. Die Kurse sind verglichen zu Göttingen sehr interaktiv und es werden teils Mitarbeit und Anwesenheit bewertet. Hinzukommen in der Regel Präsentationen und einzureichende Berichte als Prüfungsteilleistung. Dies variiert jedoch stark von Dozent zu Dozent und kann auch im Voraus in den Kursbeschreibungen eingesehen werden. Ich hatte in fast jedem Kurs Teilleistungen zu erbringen, was einen größeren Aufwand im Semester bedeutete, allerdings auch recht leicht verdiente Punkte waren. Schwierig wurde es meist nur dadurch, dass es sich teils um Gruppenarbeiten oder Präsentationen mit bis zu 7 Mitgliedern handelte. Vereinbarung für Treffen waren äußerst kompliziert, da vor allem in der Zeit vor Weihnachten jeder eine Menge Abgaben hatte und so vollständige Treffen oft unmöglichen waren. Das Niveau der Kurse ist ebenfalls stark abhängig vom Dozenten. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass die Qualität der Kurse und die Anforderungen deutlich geringer sind als in Göttingen. Die Gebäude der Universität sind in der Regel recht alt. Dies hat allerdings auch seinen Scharm. Wenige Gebäude sind Neubauten und haben gut ausgestattete Räume. Für mich persönlich, als jemand der viel in der Bibliothek lernt, war die vorhandene Bibliothek ein großer Negativpunkt. Eduroam ist dort eigentlich nicht nutzbar, da die Verbindung extrem schlecht ist und die zusätzlich in regelmäßigen Abständen auch noch abbricht. Dazu sind die Plätze extrem limitiert und der Lautstärkepegel deutlich höher als in den Bibliotheken in Göttingen. Abschließend kann ich sagen, dass ich von einer in diesem Rahmen renommierten Universität mir persönlich deutlich mehr erwartet hätte.

Warschau

Die Stadt hat vieles zu bieten und ist sehr studentenfreundlich. Vor allem kulinarisch kommt man auf seine Kosten. Es gibt eine breite Anzahl an Restaurants mit günstigen Tagesangeboten. Außerdem bieten sich mit der Altstadt, den vielen Parks und Events am Wochenende (z.B. kostenloses Konzert im Łazienki Park) eine Menge Dinge zu entdecken. Tendenziell sind diese Aktivitäten eher in der warmen und sonnigen Zeit zu empfehlen. Ab Oktober waren die Tage eher grau und regnerisch, was viele Aktivitäten ausschloss. Die Lage für weitere Touren in der osteuropäischen Region ist allerdings ideal. So ging es unter anderem auf einen Trip nach Riga mit anderen Erasmusstudenten.